

# Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 9

## 7. Das Evangelium Satans

Satan ist der Erzfälscher. Wie wir gesehen haben, ist der Teufel jetzt eifrig auf demselben Gebiet am Werk, auf das der HERR guten Samen sät. Satan versucht das Wachstum des Weizens dadurch zu verhindern, indem er ein Unkraut sät, welches dem Weizen unglaublich ähnlich ist. Mit anderen Worten: Satan arbeitet auf der Nachahmungslinie mit dem Ziel, das Werk von Jesus Christus auszuschalten.

So wie Jesus Christus ein Evangelium hat, so auch Satan. Der Teufel ist ein kluger Nachahmer von Jesus Christus. Das Evangelium Satans ähnelt dem von Jesus Christus so sehr, dass viele Unerlösten sich davon täuschen lassen. Es ist das Evangelium des Teufels, auf das sich der Apostel Paulus in seinem Brief an die Galater bezieht, in dem er schreibt:

### Galater Kapitel 1, Verse 6-7

6Ich muss mich darüber wundern, dass ihr so schnell wieder abfallt (= euch abbringen lasst) von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, und euch einer anderen Heilsbotschaft zuwendet, 7während es doch keine andere (Heilsbotschaft) gibt; nur dass gewisse Leute da sind, die euch verwirren und die Heilsbotschaft Christi (oder: von Christus) verkehren (= verfälschen) möchten. 8Aber auch wenn wir selbst oder ein Engel aus dem Himmel euch EINE ANDERE HEILSBOTSCHAFT verkündigten als die, welche wir euch verkündigt haben: Fluch über ihn!

Dieses falsche Evangelium wurde bereits zu den Lebzeiten der Apostel verkündet, so dass Paulus einen Fluch über all diejenigen aussprechen

musste, die es predigten.

Und er fährt fort:

### **Galater Kapitel 1, Vers 9**

**Wie wir es schon früher ausgesprochen haben, so wiederhole ich es jetzt noch einmal: »Wenn jemand euch eine andere Heilsbotschaft verkündigt als die, welche ihr (von mir) empfangen habt: Fluch über ihn!«**

Mit der Hilfe Gottes sollen wir JETZT darum bemüht sein, das Evangelium Satans als Fälschung zu entlarven. Die Heilsbotschaft Satans ist kein System von revolutionären Prinzipien und auch kein Anarchieprogramm. Es befürwortet nicht Streit und Krieg, sondern zielt auf Frieden und Einheit ab. Es trachtet nicht danach, die Mutter von ihrer Tochter zu entzweien oder den Vater von seinem Sohn, sondern fördert den brüderlichen Geist, wobei die menschliche Rasse als eine große „Bruderschaft“ betrachtet wird. Es zielt nicht darauf ab, den natürlichen Menschen herunterzuziehen, sondern ihn zu verbessern und zu erhöhen. Es heißt Bildung, Erziehung und die Kultivierung gut und appelliert an „das Beste in uns“.

Es verheißt, aus dieser Welt eine so angenehme und schöne Wohnstätte zu machen, dass die Abwesenheit von Jesus Christus gar nicht mehr spürbar ist und Gott nicht mehr gebraucht wird. Es sorgt dafür, dass der Mensch so sehr mit dieser Welt beschäftigt ist, dass er keine Zeit mehr oder noch Lust hat, über die zukünftige Welt nachzudenken. Es propagiert die Prinzipien der Selbstaufopferung, Wohltätigkeit und Nächstenliebe und lehrt, für das Wohl der anderen zu leben und zu allen lieb und freundlich zu sein. Es appelliert sehr stark an die fleischliche Gesinnung und ist bei den Massen deswegen so beliebt, weil es die ernstesten Tatsachen ignoriert, dass der natürliche Mensch eine gefallene Kreatur, vom Leben mit Gott entfremdet ist und ein geistlich

totes Leben in Übertretungen und Sünden führt und dass die einzige Hoffnung in der geistigen Wiedergeburt liegt.

Im Gegensatz zu der Heilbotschaft von Jesus Christus lehrt das Evangelium von Satan Erlösung durch Werke. Es schärft Gerechtigkeit vor Gott auf der Basis menschlicher Verdienste ein und lehrt: „Sei gut und tu Gutes“; aber es verschweigt die Tatsache, dass im Fleisch nichts Gutes wohnt. Es verkündet Erlösung durch guten Charakter, wobei Gottes Wort völlig verdreht wird, wo es heißt, dass ein guter Charakter erst als Folge der Erlösung entwickelt werden kann. Die Auswirkungen und die Organisationen, die dieses Evangelium verkünden, sind mannigfaltig. Besonnenheits- und Reformbewegungen, „Christliche Soziale Vereinigungen“, ethische Kulturgesellschaften und „Friedenskongresse“ sind alle (vielleicht sogar unbewusst) damit beschäftigt, dieses Evangeliums Satans zu verkünden, dessen Lehrgrundsatz „Erlösung durch Werke“ ist.

Die Gelöbnis-Karte ersetzt Jesus Christus; individuelle Erneuerung wird durch soziale Reinheit ersetzt und die göttliche Lehre und Gottesfurcht durch Politik und Philosophie. Die Kultivierung des alten Menschen wird als „praktischer“ angesehen als die Schaffung eines neuen Menschen in Jesus Christus, während universeller Friede ohne Berücksichtigung der Wiederkunft von Jesus Christus, den einzig wahren Friedefürsten, verheißen wird.

Bei den Aposteln Satans handelt es sich nicht um Kneipenwirte und weiße Sklavenhändler, sondern in den meisten Fällen um ordinierte Priester. Tausende von denen, die auf den modernen Kanzeln der Kirchen stehen, sind nicht mehr länger daran interessiert, die Grundsätze des christlichen Glaubens darzulegen, sondern haben sich von der göttlichen Wahrheit abgewandt und folgen nun irreführenden Fabeln. Statt den Fokus auf die

Ungeheuerlichkeit der Sünde zu legen und auf deren ewigen Konsequenzen hinzuweisen, wird die Sünde bagatellisiert, indem man erklärt, dass sie lediglich aufgrund von Unwissenheit entstanden oder nur die Abwesenheit des Guten sei. Statt die Zuhörer zu warnen, danach zu trachten, dem Zorn Gottes zu entfliehen, erklären die Prediger von Satans Evangelium Gott zum Lügner, indem sie sagen, dass Er zu liebevoll und gnädig sei, um irgendeines Seiner Geschöpfe in die ewige Pein zu schicken. Statt zu aufzuzeigen, dass es ohne das Blut von Jesus Christus keine Sündenvergebung gibt, halten sie Jesus Christus lediglich als großes Vorbild hoch und ermahnen ihre Zuhörer, „Seinen Spuren zu folgen“. Aber von diesen Leuten sagt der Apostel Paulus, durch den Heiligen Geist inspiriert:

### **Römer Kapitel 10, Vers 3**

**Denn weil sie die Gottesgerechtigkeit verkannt haben und dagegen beflissen sind, ihre eigene Gerechtigkeit zur Geltung zu bringen, haben sie sich der Gottesgerechtigkeit nicht unterworfen.**

Das Evangelium der Apostel Satans mag zwar sehr plausibel klingen und seine Ziele durchaus lobenswert sein, doch heißt es in der Bibel:

### **2.Korinther Kapitel 11, Verse 13-15**

**13Denn diese Leute sind Lügenapostel, unredliche Arbeiter, die nur die Maske von Aposteln Christi tragen. 14Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an. 15Da ist es denn nichts Verwunderliches, wenn auch seine Diener mit der Maske von Dienern der Gerechtigkeit auftreten. Doch ihr Ende wird ihrem ganzen Tun entsprechen.**

Darüber hinaus existieren zwar noch Hunderte von Kirchen, die einen Leiter

haben, der treu den ganzen Ratschluss Gottes und Seinen Erlösungsweg erklärt, aber in denen die Mehrheit der Christen die göttliche Wahrheit nicht annehmen wollen. In den christlichen Familien wird kaum noch täglich in der Bibel gelesen, und das Wort Gottes wird auch nicht mehr auf den Kanzeln ausgelegt. Kaum noch jemand hat bei der Predigt eine aufgeschlagene Bibel auf dem Schoß. Die sozialen Aufgaben, welche die Kirchen ihren Mitgliedern stellen, sind inzwischen so zahlreich, dass die Mehrzahl nur wenig Zeit und wenig Lust hat, sich auf die Begegnung mit Gott vorzubereiten. Auch ist die Mehrheit der Christen zu träge geworden, selbst für die individuelle Heiligung zu sorgen. Stattdessen bezahlen sie dafür, dass es andere für sie tun. Sie kümmern sich lieber um die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, statt sich mit den Wundern Gottes zu beschäftigen.

### **Sprüche Kapitel 14, Vers 12**

**Mancher Weg erscheint einem Menschen gerade (oder: der rechte), aber das Ende davon sind Wege des Todes.**

Dieser „Weg“, der im geistlichen „Tod“ endet, ist die Täuschung des Teufels, das Evangelium Satans, der einen Weg der Erlösung durch menschliche Leistung lehrt. Oberflächlich betrachtet, erscheint es „der rechte“ zu sein, weil er mit großer Spitzfindigkeit und Raffinesse so plausibel erklärt wird, dass der Zuhörer ihn für attraktiv und vernünftig hält. Aufgrund der Tatsache, dass Satan dabei eine eigene religiöse Terminologie eingeführt hat und, wenn es gerade passt, sogar Bibeldverse einfließen lässt und er Männer mit hohen Idealen, welche theologische Institutionen absolviert haben, einsetzt, um sein Evangelium zu verkünden, lassen sich unzählige Scharen von Namenschristen davon anlocken und verführen.

Der Erfolg eines Falschmünzers hängt davon ab, wie sehr seine Fälschung

dem Original ähnelt. Häresie besteht nicht so sehr darin, die göttliche Wahrheit zu verleugnen, sondern sie zu verdrehen. Deshalb ist eine halbe Lüge immer gefährlicher als eine vollständige Verleugnung.

Wenn der Vater der Lüge auf die Kanzel steigt, dann leugnet er für gewöhnlich nicht die fundamentalen Wahrheiten des Christentums, sondern erkennt sie stillschweigend an und beginnt damit, sie verkehrt auszulegen und falsche Anwendungsmöglichkeiten anzubieten. Natürlich wird er nicht so dumm sein, groß und breit zu verkünden, dass er nicht an einen persönlichen Gott glaubt. Er setzt schweigend Gottes Existenz voraus und legt jedoch eine völlig falsche Beschreibung Seines Wesens dar. Er verkündet, dass Gott der spirituelle Vater ALLER Menschen sei, wogegen es in der Bibel heißt, dass wir NUR durch unseren Glauben an Jesus Christus Gottes Kinder sind.

#### **Galater Kapitel 3, Vers 26**

**Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an (oder: in) Christus Jesus.**

#### **Johannes Kapitel 1, Vers 12**

**Allen aber, die Ihn (Jesus Christus) annahmen, verlieh Er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an Seinen Namen glauben.**

Darüber hinaus lässt Satan propagieren, dass Gott viel zu gnädig sei, um irgendeinen Angehörigen der menschlichen Rasse in die Hölle zu schicken, wogegen Gott selbst sagt:

#### **Offenbarung Kapitel 20, Vers 15**

**Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.**

Auch ist Satan nicht so dumm, die Hauptfigur der menschlichen Geschichte, den HERRN Jesus Christus zu ignorieren. Ganz im Gegenteil: Sein Evangelium erkennt Ihn als den besten Menschen an, der jemals gelebt hat. Aber die Aufmerksamkeit der Zuhörer wird mehr auf die Werke der Nächstenliebe und Barmherzigkeit gelenkt und auf die Schönheit Seines Charakters und die Erhabenheit Seiner Lehre. Sein Leben wird zwar gepriesen, aber Sein stellvertretender Tod völlig ignoriert. Sein über alle Maßen bedeutsames Sühneopfer am Kreuz wird überhaupt nicht erwähnt, und der Glaube an Seine triumphale leibliche Auferstehung aus dem Grab wird als das Fantasieprodukt eines abergläubischen Zeitalters betrachtet. Satan verkündet ein Evangelium ohne das Blut von Jesus Christus und präsentiert einen Christus ohne Kreuz, der keine Manifestation von Gott im Fleisch ist, sondern nur als der ideale Mensch angenommen werden soll.

## **2.Korinther Kapitel 4, Verse 3-4**

**3Wenn trotzdem die von uns verkündigte Heilsbotschaft »verhüllt« ist (d.h. dunkel bleibt), so ist sie doch nur bei denen (oder: für die) verhüllt, welche verloren gehen, 4weil in ihnen der Gott dieser Weltzeit (d.h. der Satan) das Denkvermögen der Ungläubigen verdunkelt hat, damit ihnen das helle Licht der Heilsbotschaft von der Herrlichkeit Christi, der das Ebenbild Gottes ist, nicht leuchte.**

Diese Bibelpassage bringt noch mehr Licht in unsere Sache. Hier wird uns gesagt, dass Satan den Verstand der Ungläubigen vernebelt, indem er das Licht des Evangeliums von Jesus Christus vor ihnen versteckt, indem er sein eigenes Evangelium darüber legt. Er wird zu Recht bezeichnet als „der große Drache“ und „die alte Schlange“.

## **Offenbarung Kapitel 12, Vers 9**

**So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.**

Wenn man lediglich an „das Beste im Menschen“ appelliert und nur ermahnt, dass man ein „edleres Leben“ führen soll, ist eine allgemeine Plattform gegeben, auf der jede Weltanschauung vertreten und als gemeinsame Botschaft verkündet werden kann.

Ein altes Sprichwort sagt: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.“ Es wird im Feuersee viele geben, die ihr Glaubensleben mit guten, ehrenhaften Vorsätzen und erhabenen Vorstellungen begonnen haben, die in ihrem Handeln gerecht waren und fair im Umgang mit ihren Mitmenschen und stets wohl­tätig gewesen sind. Es werden Menschen sein, die stolz auf ihre Rechtschaffenheit waren, aber selbstgerecht, so dass sie sich nicht nach der Gerechtigkeit ausgerichtet haben, die Gott fordert. Es werden Menschen sein, die moralisch, barmherzig und großzügig waren, aber sich selbst nie als schuldige, verlorene Sünder betrachtet haben, die die Hölle verdienen und einen Erlöser brauchen. So sieht der Weg aus, der „scheinbar der rechte“ ist, auf dem man sich selbst lobt, wo lediglich Verstandesdenken gefragt ist und den man heute vielen empfiehlt und auf dem man so sehr getäuscht wird.

Der Teufel lehrt, dass man durch seine eigenen Werke erlöst und dadurch vor Gott gerecht wird, indem man Gutes tut. Dagegen lehrt Gott uns in Seinem Wort:

## **Epheser Kapitel 2, Verse 8-9**



8Denn durch die Gnade seid ihr gerettet worden auf Grund des Glaubens,  
und zwar NICHT aus euch (d.h. durch euer Verdienst) – nein, Gottes  
Geschenk ist es –, 9 NICHT aufgrund von Werken, damit NIEMAND sich  
rühme.

Titus Kapitel 3, Verse 4-5

4Als aber die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters  
(oder: Heilands), erschienen war, 5da hat Er uns – NICHT aufgrund von  
Werken der Gerechtigkeit, die wir unserteils vollbracht hätten, sondern nach  
Seiner Barmherzigkeit – gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und der  
Erneuerung des Heiligen Geistes.

Es gibt Tausende, die in der Sonntagsschule etwas über die Geburt, das Leben und die Lehren von Jesus Christus erfahren haben und nun glauben, dass Er in der Geschichte eine einzigartige Rolle gespielt hat, die krampfhaft darum bemüht sind, nach Seinen Grundsätzen zu leben und die meinen, dass dies alles zu ihrer Erlösung führen würde. Häufig treffen sie irgendwann auf Atheisten und Ungläubige, die ihnen dann erzählen, dass die Person Jesus Christus niemals gelebt hat. Doch die Eindrücke aus der Kindheit sind nicht so leicht auszuradieren. Deshalb bleiben sie standhaft bei ihrer Erklärung, dass sie „an Jesus Christus glauben“. Doch wenn ihr Glaube auf die Probe gestellt wird, zeigt sich nur allzu oft, dass, obwohl sie an viele Dinge im Zusammenhang mit Jesus Christus glauben, sie in Wahrheit NICHT an Ihn glauben. Vom Verstand her ist ihnen klar, dass diese Person gelebt hat. Sie denken, dass sie deshalb, weil sie dieses Bild in sich tragen, erlöst wären. Aber in Wahrheit haben sie niemals ihr Kriegsbeil gegen Ihn begraben, Ihm nicht den Vorrang in ihrem persönlichen Leben eingeräumt und niemals tief in ihrem Herzen an Ihn geglaubt. Die bloße Annahme einer orthodoxen Lehre über die Person Jesus Christus, ohne dass Er das Herz

desjenigen für sich gewinnen kann und ohne dass der Betreffende Ihm sein Leben übergibt und widmet, ist ein Weg des Todes, weil man nur das tut, was der Mensch allgemein für gut und richtig hält.

Eine bloße intellektuelle Billigung der Tatsache, dass Jesus Christus eine reale Person war, wobei der Glaube nicht weiter wächst, ist eine weitere Phase auf dem Weg des Todes, der aber in den Augen der Menschen als „richtig“ angesehen wird. Es ist ein weiterer Aspekt vom Evangelium Satans.

Und nun die folgenden Fragen an Dich:

Wo stehst Du?

Befindest Du Dich auf dem Weg, welcher „der rechte“ zu sein scheint, der aber im geistlichen Tod endet?

Oder gehst Du auf dem schmalen Weg, der ins ewige Leben führt?

Hast Du wirklich den breiten Weg verlassen, der zum Tod führt?

Hat die Liebe zu Jesus Christus in Deinem Herzen einen Hass und ein Grauen gegen alles, was Gott nicht gefällt, ausgelöst?

Willst Du wirklich, dass Jesus Christus Dein Leben regiert?

Glaubst Du wirklich daran, dass Sein Blut Dich vor dem himmlischen Vater von Sünden reinwaschen kann?

All diejenigen, die lediglich auf die äußere Form der Gottesfurcht vertrauen, wie die Taufe oder die Konfirmation; die religiös sind, weil sie das für ein Zeichen von Seriosität halten; irgendeine bestimmte Kirche oder christliche Gemeinde besuchen, weil es gerade in Mode ist, und diejenigen, die sich irgendeiner Denomination angeschlossen haben, weil sie glauben, dass dieser Schritt sie zu wahren Christen macht, befinden sich auf dem Weg der im Tod endet – den geistlichen und den ewigen.

So rein die Motive, so edel die Absichten und gut gemeint die Ziele derjenigen auch sein mögen, Gott wird sie erst dann als Seine Kinder akzeptieren, wenn sie Seinen Sohn in ihren Herzen als ihren einzigen HERRN und Erlöser angenommen haben.

Eine noch spezielle Form von Satans Evangelium ist, die Prediger dazu zu bewegen, das Sühneopfer von Jesus Christus zwar darzulegen, aber dann den Zuhörern zu sagen, dass das Einzige, was Gott von ihnen verlangen würde, sei, dass sie an Seinen Sohn „glauben“. Dabei werden Tausende unbußfertige Seelen dahingehend getäuscht, dass sie meinen, dass sie allein dadurch erlöst wären. Doch Jesus Christus sagt:

**Lukas Kapitel 13, Vers 3**

**„Nein, sage ICH euch; sondern wenn ihr euren Sinn nicht ändert, werdet ihr alle ebenso umkommen.“**

„Reue“ und „Umkehr“ bedeutet, die Sünde zu hassen, über die eigenen Sünden bekümmert zu sein und sich davon abzuwenden. Es ist die Folge davon, dass der Heilige Geist das Herz vor Gott zerknirscht werden lässt. Ohne Ausnahme kann nur ein zerbrochenes Herz zum errettenden Glauben an den HERRN Jesus Christus glauben.

Und weiterhin werden Tausende getäuscht, indem man ihnen sagt, dass sie „Christus als ihren persönlichen Erlöser bereits angenommen“ hätten, obwohl sie Ihn zuvor gar nicht als den HERRN ihres Lebens akzeptiert haben. Der Sohn Gottes ist nicht auf die Erde gekommen, um Sein Volk IN seinen Sünden zu erretten, sondern VON seinen Sünden, denn der Engel des HERRN, der Josef im Traum erschien, sagte:

## Matthäus Kapitel 1, Vers 21

„Sie wird Mutter eines Sohnes werden, dem du den Namen Jesus geben sollst; denn Er ist es, der Sein Volk VON ihren Sünden erretten wird.“

Von Sünden errettet zu werden bedeutet, von der Ignoranz und Verachtung der Autorität Gottes erlöst zu werden, den Kurs des Eigensinns und der Selbstgefälligkeit aufzugeben und den falschen, sündigen Weg zu verlassen.

## Jesaja Kapitel 55, Vers 7

Der Gottlose verlasse seinen Weg und der auf Frevel Bedachte seine Gedanken und kehre zum HERRN zurück, dass Er Sich seiner erbarme, und zu unserem Gott, denn Er übt reichlich Vergebung.

Es geht darum, sich an Gottes Autorität zu übergeben, sich Seiner Herrschaft zu unterstellen und es zuzulassen, dass Er unser Leben regelt. Jeder, der nicht das „Joch“ eines Christen auf sich geladen hat, der nicht wirklich eifrig danach trachtet, Ihm in allen Dingen seines Lebens zu gefallen und noch meint, sich auf dem „vollendeten Werk von Jesus Christus“ ausruhen zu können, ist vom Teufel getäuscht.

## Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14 + 22-23

13 Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die ihn finden.

22 Viele werden an jenem Tage (d.h. am Tage des Gerichts) zu Mir sagen: ›HERR, HERR, haben wir nicht kraft Deines Namens prophetisch geredet und kraft Deines Namens böse Geister ausgetrieben und kraft Deines

**Namens viele Wundertaten vollführt?« [23](#)Aber dann werde ICH ihnen erklären: »Niemand habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!«**

Ja, es ist durchaus möglich, im Namen von Jesus Christus zu arbeiten und sogar in Seinem Namen zu predigen und, obwohl man von der Welt und von der Kirche anerkannt wird, dass der HERR einen NICHT kennt! Deshalb ist es so wichtig herauszufinden, wo wir wirklich stehen; zu sehen, ob wir fest im Glauben stehen, uns an den Worten Gottes zu messen und zu prüfen, ob wir von unserem raffinierten Feind getäuscht worden sind. Wir sollten schauen, ob unser Haus auf Sand gebaut ist oder auf dem Felsen steht, der Jesus Christus ist. Möge der Heilige Geist unsere Herzen erforschen, unseren Eigensinn brechen, den Feind Gottes in uns vernichten, in uns eine tiefe und aufrichtige Reue erzeugen und unseren Blick auf das Lamm Gottes lenken, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.

Nun noch ein Wort zu Satans unausweichlichem Untergang:

### **Offenbarung Kapitel 20, Vers 10**

**Und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.**

Hier wird uns der letzte große Konflikt zwischen Satan und Gott vor Augen geführt. So mächtig der große Widersacher auch sein mag, er muss mit dem Einen rechnen, dessen Name „der Allmächtige“ lautet und durch Den er in das Feuer geworfen wird, das „für den Teufel und dessen Engel“ bereitet ist.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)

